

Abschlussbericht

Schuljahr 2023/24

1 Eckdaten

Schule	Schulform	
Rosa-Luxemburg-Gymnasium Berlin	Gymnasium	
Straße, Hausnummer	PLZ	Ort
Kissingenstraße 13	13187	Berlin
Name(n) Projektleiter(in)	E-Mail (persönliche Schul-Mailadresse)	
M. Kröner		
Beteiligte(r) Jahrgang/Jahrgänge	Beteiligte(s) Unterrichtsfach/-fächer	
11. Klasse (& Projekttag 5. Klasse)	Kunst	
Kurs(e) und/oder Arbeitsgruppe(n)	jeweilige Anzahl beteiligter Schülerinnen und Schüler	
LK Kunst / Klasse 5.2	17 SuS / 30 SuS	
Fachliche(r) Partner (Einrichtung)		
S. Tuchler (Architekt), Schloß Schönhausen, Bauhaus Dessau, Archiv der Akademie der Künste, Medienfirma Pentagram, Stolpersteine e.V.		
Beteiligtes Schülerlabor (bei Projekten im Förderschwerpunkt Schädliche Umwelteinflüsse)		
Partnerschule (Name, Ort)		
Das Projekt nahm teil im „denkmal aktiv“-Förderschwerpunkt des Kooperationspartners		

2 Angaben zum Schulprojekt

Projekttitel
„Zurück in die Zukunft – Berliner Wohnungsbau Weltkulturerbe“ (Arbeitstitel) Berliner Wohnungsbau - von Gutkind lernen (Projekttitel) Übergangene Steine - über Erwin Gutkind (finaler Ausstellungstitel)
Kurzdarstellung des Projekts (mit welchen Denkmalobjekten hat sich das Projektteam zu welchen Themen beschäftigt?)

Der Leistungskurs Kunst erkundete Erwin Gutkinds Beitrag zur Lösung der sozialen Wohnungsfrage mit den Mitteln des Neuen Bauens. Das Wirken des jüdischen Architekten in Berlin untersuchten die Jugendlichen intensiv am Beispiel der Wohnanlage „Am Eschengraben“. Darüber hinaus wurden weitere Denkmäler aufgesucht, d.h. weitere Wohnanlagen in Berlin, die von Gutkind entworfen wurden. Die historische Recherche konnte im Archiv der Akademie der Künste und durch Kontaktaufnahme mit den Erben von Erwin Gutkind intensiviert werden. Abschließend erarbeitete der Kurs eine Ausstellung mit Modellen, Dokumentationen und künstlerischen Arbeiten, die in Schloss Schönhausen präsentiert wurde.

3 Ziele des Schulprojekts

Kurzbeschreibung der Projektidee (was sollte sich die Lerngruppe durch das Lernen am Denkmal erarbeiten?)

- Verbindung von Kulturleistungen der Vergangenheit mit aktuellem Gegenwartsbezug
- bauhistorische Arbeitsergebnisse des Architekten Erwin A. Gutkind auf dem Gebiet des Neuen Bauens
- Verständnis für die naturnahe Idee des sogenannten Siedlungsbaus (Stadtentwicklung)
- subjektive Erfahrungsweisen bezüglich deutscher Geschichte im Nationalsozialismus und deren Folgen

Erreichte Ziele (wie wurden die Jugendlichen an das Kulturerbe vor Ort herangeführt? Welche eigenen Handlungsmöglichkeiten wurden eröffnet; wie wurden Lehrplanthemen am Denkmal veranschaulicht?)

Die erreichten Ziele sind in der Ausstellung unmittelbar nachvollziehbar. Den Schülerinnen und Schülern war es wichtig, mit den Ideen von Erwin Gutkind einen Gegenwartsbezug herzustellen, was die Ausstellung anschaulich vermittelt. Architekturmodelle, Dokumentationen, Installationen, Zeichnungen, Fotografien, Malereien, Collagen, Plakate und Videoperformance werden zu einem Gesamtbild zusammen geführt, um einen lebendigen und eindrucksvollen Abschnitt deutscher Kulturgeschichte in Erinnerung zu rufen.

Darstellung der Projektergebnisse (z.B. Erarbeitung von Schülerführungen, Infomaterialien, Ausstellung, Internetseite, ...)

Die Struktur der drei Ausstellungsräume spiegelt die Vielschichtigkeit der Auseinandersetzung wider:

Raum 1 Biografie von Erwin Gutkind und intensive visualisierte Recherche zum Wohnkomplex Am Eschengraben

Raum 2 Individuelle künstlerische Zugänge zum Thema Architektur, Wohnbau und Querverbindungen zu weiteren Bauwerken von Erwin Gutkind

Raum 3 Dokumentations- und Erinnerungsprozesse und Verweis auf das erweiterte Projekt der Stolpersteine

4 Vorgehensweise, Umsetzung

Wichtige Projektphasen und Meilensteine waren in der Rückschau vor allem:

- Erfassen der Idee des Neuen Bauens und Kennenlernen seines Vertreters Erwin Gutkind im Unterricht
- Vorbereitung auf eine thematische Klausur am Objekt „Am Eschengraben“ unter Berücksichtigung denkmalpflegerischer Aspekte
- Angebot des Schlosses Schönhausen, Ausstellungsräume für dieses Projekt nutzen zu können, d.h. Intensivierungen der Forschungsarbeit auf weitere Objekte, auf die Familiengeschichte und Individualisierung der Arbeitsweisen (Kontaktaufnahme mit den Erben in Mallorca und London)
- Exkursionen ‚Tour de Gutkind‘ und zum Bauhaus Dessau, Archivbesuch in der Akademie der Künste
- Projekttag mit der 5. Klasse, um eine Stadt als Modell unter Anleitung des Leistungskurses zu entwerfen
- Ausstellungseröffnung mit zahlreichen Gästen

Wichtige inhaltliche Aspekte, u.a. Themen von Gruppen- oder Einzelarbeiten, ggf. inhaltliche Beiträge der beteiligten Fächer/Kurse

- die verborgene Geschichte im Denkmal,
- der historische Bezug zu einem verfolgten Architekten,
- die Ideen der Vergangenheit und deren Einfluss auf den heutigen sozialen Wohnungsbau
- das individuelle Erfassen von Baugeschichte und sozialen Bewegungen
- Gegenwartsbezüge

Methodisch-didaktische Aspekte, u.a. wichtige selbständige Erkenntnis- und Arbeitsleistungen der Schülerinnen und Schüler

Ich zähle einzelne Aspekte auf, die die SuS im Einzelnen geleistet haben:

- alle haben mehrfach den Wohnkomplex zeichnerisch und fotografisch vor Ort erkundet
- in der Klausur wurde von allen SuS eine Mindmap zum Wohnkomplex erstellt
- die Tour de Gutkind wurde von einer Schülerin durchgängig geplant
- der Besuch im Archiv erfolgte durch eine Kleingruppe
- die großformatige Collage der Fassade des Wohnkomplexes wurde durch eine selbstständige Fotoserie der Wohnanlage Sonnenhof ergänzt
- SuS nahmen persönlichen Kontakt mit der Enkelin, dem Enkel und einem Professor in Oxford auf
- eine Schülerin schrieb zur Ausstellungseröffnung Gedichte über das Neue Bauen und Erwin Gutkind
- das Großporträt von Erwin Gutkind beinhaltet biografische und architektonische Bezüge, die von drei SuS selbstständig entwickelt wurden (nach dem Lesen eines Artikel von Professor Vellinga aus Oxford)

5 Zusammenarbeit mit fachlichem Partner / Schülerlabor

(Letzteres: bei Projekten im Förderschwerpunkt „Schädliche Umwelteinflüsse anschaulich im Unterricht vermitteln“)

Realisierte Besuche oder Treffen, Aufgabenschwerpunkte und Beiträge der Partner (Exkursion, Workshop, Vortrag etc.)

- ständiger fachlicher Austausch mit dem Architekten S. Tuchler (93) aus Israel, lebend in Berlin
- Erlaubnis des Archivs an die SuS, die recherchierten Dokumente in der Ausstellung veröffentlichen zu dürfen, vorrangig historische Fotografien der Bauten von Erwin Gutkind
- Führung durch das Bauhaus Dessau unter denkmalpflegerischen Aspekten
- Erlaubnis der Medienfirma Pentagram zu Verwendung einer Denkmaltafel über Erwin Gutkind (verfolgte Architekten)
- zur Ausstellungseröffnung waren Bewohner der Wohnanlage Eschengraben zugegen
- Klausur, Exkursionen, Besuche, Projekttag, Ausstellungseröffnung etc. (siehe oben)

6 Bewertung des Gesamtprojekts

Resümee der erreichten Ziele in der Vermittlung von Denkmalfragen, ggf. Zitate/Statements – was konnten die Lernenden mitnehmen?

Der Umfang und die Intensität der Auseinandersetzung hat alle Erwartungen übertroffen. Aus einer anfänglichen Idee, den Denkmalschutz und bauhistorische Aspekte an einem Objekt zu erarbeiten und mit einer Klausurleistung abzuschließen, wurde eine komplexe Ausstellung in der individuelle Beiträge zwingend waren. In verschiedenen Phasen erweiterte sich der Kreis der fachlichen Partner z.B. Prof. Vellinga aus Oxford ist eine Experte zu Erwin Gutkind, seine Enkelin arbeitet selbst intensiv die eigene Familiengeschichte auf und wird im Mai nächsten Jahres nach Berlin kommen, das Archiv der Akademie der Künste führte in die Recherchearbeit ein, die Exkursion durch Berlin verdeutlichte das umfangreiche Bauschaffen von Erwin Gutkind, Originaltexte von Gutkind zu lesen, führte zu der Idee einer Videoperformance etc. ... festzustellen, dass es für die Familie Gutkind noch keine Stolpersteine in Berlin gibt, führte zum Erstaunen und zur aktiven Handlung.

7 Herkunft und Verwendung von Fördermitteln

Projektmittel-Quellen („denkmal aktiv“-Förderung, Mittel aus anderen Förderprogrammen, eingesetzte Sachleistungen von Sponsoren)

Die „denkmal aktiv“-Mittel wurden eingesetzt für

siehe Abrechnung